

weert he van eneme bosen worme
 vorserighet so sope he dat sap myt
 wyne edder myt bere. welck wyn
 vorlegghen is bibot legghen me dar
 yn so wert he vrisch. Bron vrisch
 bibot in most ghelecht wen he ge-
 ret de wyn ys gud ghenuttet vore
 alle suke de hyr vor gheschreuē sint
 Dck de wyn hefft ghuden roeke vñ
 gucen smack vnde starket de magē
 vnde heilet de borst. Dec omnia di-
 cit plinius. wen dat wif na des kin-
 des bort grote bittere clemmyngē
 prekelinghe hefft by deme nauele de
 ne biboten yn watere ghesoden vñ
 ghestot vnde vppe den nauele myt
 eneme linen doke ghelecht ene stū-
 de lanck so vorghet dat. we dat
 feber edder dat kolde erst darna hit-
 te hefft wen sick de suke beghinnet
 so drincke he warmen biboten sap
 edder wyn este ber warm dar bibo-
 te ynne ghesoden ys. dat do he dre-
 daghe so gheyt de materie der suke
 tho deme munde edder achter vth.
 Biboten blade wortelen effte blo-
 men effte alleyn de blade yn wyne
 edder in bere ghesoden vnde vake-
 ne des warm auent vnde morgens
 ghedrunchen maket de blomen al-
 so sere dat ichtes wen de bort vthe-
 deme buke des wiues drift. Bibo-
 ten wortele mit beere ghesodē vñ
 waerm ghedrunchen weyket des
 mynsschen buck. Rot bibot versch
 myt blomen yn wyne ghesoden vñ
 warm auent vnde morghen vake-
 ne genuttet maket vruchtbar welk
 wyff van vuchtnisse wegghen vn-
 vruchtbar ys. alse een vet wyff. is

dat auer van drogichtheit alse
 een magher wyff so ys dat nycht
 gud.

Dz ghele portulata aradragus a
 adragius ro ghegheten. edder
 alse een warm moss is gud en tegen
 de hette yn febre. Borgele gestot b
 ghegheten effte ghedrunchen vor-
 dryfft des bukes bloeyte effte hof-
 ghangk. Borgele ghestottet ys c
 gued den swyllenden ogen dar vp
 ghelecht. Borgele ghenuttet yn d
 deme sommere vordryfft de hette.
 ock ys se guth tho der blasen. ock
 ys se guth we bloeth vppe roppet.
 vnde de thene sweren de kou we se.
 Dck borgele myt wyne edder mit e
 solte nuttet weyket wol den buck
 Se hefft de krafft acedule der zur- nō
 ken secht Plinius Borgehlen sap f
 vppe dat houet gelecht vordryfft de
 hette vnde kranckheyt. ock vor-
 dryfft se de vnkuscheyt. Dat sap va g
 kene ghedrunchen vordustert de o-
 ghen. Borgehlen ghedrunchen h
 vnde daer van een plaester vppe de
 maghen vordryfft de hette der le-
 ueren ock der vrouwen suke. ock
 vnkuscheyt. ock de hette des ma-
 ghē. Borgele vppe de lijck i
 dozne ghelecht gewreuen vordrist
 se. Edder nem versch ghenese hoer
 vnde legghen vppe de lijck dozne.
 Borgehlen vppe de swollen vnde k
 vppe de boesen vurblederen vppe
 de sweren dat se nicht vul werden
 een plaster dar van vp ghelecht ys
 gut Borgele gestot myt wine in de l
 munde geholdē is gut de afvuligē te

nen. vñ des houedes cloppede krāk
 m heyt. **B**or ghele ghebraden vñ ge
 gheten ys gued den yn deme febere
 n blodet de nese **B**or gele versch ko
 o let de droghen hette **B**or gele mit
 brode een plaester vppe de swollen
 oghen. ock vp de podogram is gud
 p **B**or ghele bouen dyn bedde gehē
 ghet so sust du nicht greselike dro
 q me. **B**or ghele wortele gedroget
 in eneme erden vate vnde gepuluert
 daer tho honnich is gud den clauen
 lippen ock de clauen der vtssettischē
 luden mede bestreken is nutte ysaac
 platearius macer auicenna papias.

Dz word is agrimonia is gren
 a sinck **B**rone borwordes krut
 in eteke ghesoden vnde des morgēs
 warm ghedrunchen vordrīft alle
 bleedere de yn deme liue yn wēdich
 b sint ock des bukes wedaghe vor
 drīft yd. **B**or word grone krut de
 wortelen ghestot vnde ghesoden in
 etike vnde in de wūden ghelecht de
 een minsche edd een dauendich hūt
 ghebeten hefft. ock dat sulue vppe
 de lijkdorne ghelecht. Dck vppe de
 c swuls ghelecht de de ghestot edder
 gheslaghen is dat helet wol. **B**or
 word grone krut de wortele in wi
 ne ghesoden morghens vnde auent
 warm ghedrunchen is aud teghen
 alle ghūcht. ock vordrīft se de clem
 d minghe des bukes. vnde vordrīft
 alle vorghīft. **B**or word gekoket
 in watere alse kol vnde gegeten ys
 e gud teghen de seken milten vnde is
 der quaden borst nutte. **B**or wort
 yn water ghesoden vnde dat houet
 daer mede wasschen vordrīft den
 schorff mit alle syner vnrenicheyt.

auicenna. weme de oghen we don
 de neme bor word mit deme witten
 van deme eyge vnde stotte dyt tho
 samene vnde byndent dar up **B**or
 word wortele yn wyne ghesoden
 vnde ghedrunchen is gud tegen de
 gijcht de in den leden vnde in der ma
 ghen is. **B**or wort to water distel
 leret vnde ghedrunchen maket der
 vrouwen blomen ghaen Dat in de
 i me bade ghedrunchen vnde dat lyff
 daer mede bestreken is gud deme de
 de nicht pyssen en kan vnde seer ys
 vppe deme lyue. Vnde is gut tegen
 k den host ghedrunchen auent vnde
 morghen.

Een welle lodword angalla cō
 solida maior. Dat krut ghedro
 a ghet ghepuluert gesoden ghedrū
 ken mit watere vordrīft dat bloet
 vthe der nezen ock beneten den vro
 wen. ock den de blot vphosten. Dat
 b suluighe krut in mede ghesoden vñ
 warm ghedrunchen des morghens
 suuert de lunghen. Grote wunden
 c de gheswollen synt vnde blodē stot
 de bleedere myt ereme sape legge se
 d darup als en plaster dat is gut Mit
 hōnige gestot de bledē dar mede rei
 nigestu alle wunde dar inne gedan
Bron beenwelle gestot mit deme
 e wittē vā deme eye dat vordrīft de
 bleedere vñ vlecke der vtssetticheit
 f dar mede bestreke des auēdes. Ere
 rodelichtige wortele yn watere ge
 sode vñ warm gedrūken bestoppet
 des bukes vlote ok der vrouwen blo
 men. De suluighe wortele ghestot
 g tet vnde myt watere vnde myt ei
 ke gesode is gut iegē de bōse sīde ge

b druken. ok we syck in deme lyue
 to broken hefft. De sulue wortele
 ghekou wet in deme mūde vordrist
 den dorst ok de struicheyt des mū
 i des. Dck vleesch in stucken ghesne
 den vnde mit der suluen wortelen in
 k watere ghesoden dat sudet wedder
 to hope als men secht. Een andere
 beenwelle ys de hefft langhe stele
 wol twe armen langk inwendich
 hol bleke blomen scharpe blade ere
 wortele ys sward butene vnde ys
 l dinck also streff puluer wen id blot
 vleisch rozet dar aff wert iucke vñ
 schozz Ere wortele ghestot vnde
 myt warmen wyne effte myt olde
 me ber drūkē auēt vñ morgē warm
 is gud den de blod myt hosten in de
 me halse vphēn. Ok den de in deme
 liue broke hebben inwendich. Ok
 den dat nedder hol gheswollen is.
 m De suluy ge wortele mit to snedene
 vlesche gheraket dat slut sik wed
 der to samenene. Dec omnia diasco
 enedicta wortel nicht dat krut
 tho arstedeyen. Negelkenkruth
 grosseliatē pes leporinus Salua mū
 a di De roze benedicta giff wedder
 alleme dranken synen roke sine craft
 de he verloren hefft wo se mit wa
 tere wol is ghe waschen ock wed
 der ghedroghet ys vnde in dat beer
 effte in drank enen dach vñ nacht
 ghelecht vnde wol tho ghedeckt so
 kricht de sure drangk synen smaek
 b wedder dat sy beer effte wyn. Ok
 we van deme dranken dryncket de
 hefft roze ghude verwe des dages
 c In welkeme huse effte kameren de
 de benedicta ys daer bliff nen bose
 worm ynne we se den roke vorne

men. Ok we dar des morghens aff
 etet effte drincket des daghes ro
 ret ene nene ghicht. weme dat he
 e te feber est ene starke sucht an geit
 de drincke nuchteren van der wit
 ter benedicten vnde jete se so lange
 dat he wert ghelofet daer van. ok
 wen men desse benedicten enen se
 ken de dat sterke feber hefft vnde
 syn houet gelecht dat he des nicht
 en weet tho hand gheit eme sweet
 vthe syneme houede schal he leuen
 Schal he auer van der sueke steruē
 tohand so wert he ghele bleck ane
 sweet des houedes. Daer up schrift
 g magister galienus Spreket vnde ro
 pet de seke vele dat is een bose tekē
 let he syn ghesichte in vele stede ed
 der winkele vmme ghan vnde bit si
 ne lippen werden syne oghen geel.
 vnde vallen nedder in dat houet vñ
 vorgeit dat ghesichte wert de nese
 vor spitz vnde kold vnde geel wer
 den de vote vnde de thene kold dat
 sint alle tekene des dootes schryft ga
 lienus. Benedicte is het vnde dra
 b ge stede starker se den magen de leue
 ren vnde alle dinck de in deme min
 schen sint se douwet wol de spyse.
 auer dat hete lyff bestoppet se. Jo
 doch den kolden magen starker se.
 vnde helpt eme de grouen spise vor
 douwen. wen me se vor de nese helt
 i vnde dar to ruket dat is guth deme
 dat bregen ok dat houet ok de nese
 loker vorstoppet sint. Ok de de le
 k uer ok dat herte krāk vā melācoli
 en vñ flegma sint. De wortele gro
 ne myt deme krude ghesolten vñ in
 l watere mit bomolye gesodē vñ en
 lāk pilkē dar vā achter in gesteken

m ys guth teghen den kolk Dat sulue
in wine gekoket vnde warm auēt
vnde morghen ghedrunchen vor
drift den quaden wint des bukes.
vnde ys guth en teghen de kranck
heyt des maghen vnde des bukes in
gheweide Secht diascorides

Es lotene crut Slot wort is dau
cus agrestis. Bes lotene kruth
blomen ane de wortelen nym vpp
tho hope lat se drogen in deme sche
a den so ys se een yar guth. we dam
pich ys van kulde der borst de sede
se in wine mit vighen vnde drinke
b dat auent vnde morgen warm
we den vlothe des houetes heft vā
kulde weghen de make bede kruth
vnde blomen tho puluere vnde leg
ge dat mit eneme budele vp syn ho
c uet alse he hetest kaen. wedder den
kolde windachtighen magen. ok
teghen den kolck teghen de lenden
fuke dat kruth mit den blomen een
grot deel in wine in bom olye sodē
d legghe warm dar vp. Jeghen den
steen vnde kolde pyssen drynck ere
e puluer mit wyne ghesoden. weme
de leuere vñ de milte bestoppet synt
de legghe des krudes mit den blomē
in halff win halff boem olye negen
ghen daghen neghen nacht des teyn
den daghes sette dat also langhe dat
de olye allene bliue dat sy ghe dēne
vnde do was daer tho vnde make
daer sweden aff vnde legge dar vp.
f Dat sulue is ock gut vppe de hardē
g ock vppe de heeten sweren. wedd
de watersucht vnde de koldē bestop
pden milten schalmen sette venekol

mit besloten krude vnde myt honni
ghe daer een syrop aff werde vnde
drincken dat warm dat is gud. Be
h slatene sat mit mark sate gepuluert
vnde mit warmen bere auent mor
ghen ghedrunchen vnde en plaster
vppe de borst vnde vp den buck ys
gud teghen den hosten tegen de buk
d wanck vnde vpblasinghe. Dek de
dede nicht pissen kunnen. Ok de vro
wen de ere tijd nicht wol en hebbē
ysidorus diascorides

Eenzughe by word Baratus
apiata Mellizophilus de sugen
de benen aldermeest vor allen krude
we syne benen wil beholten de stot
a de blede mit melke vnde smere de be
nen stocke dar mede. we grindich
b is de stotte de blede mit solte vnde be
smere sik dar mede in deme bade ok
by deme vure. Den ene bene edder
ene wespe efte spinne steket de leg
ghe tohant en blat der groten been
d zughen dar vp. welke vrouwe der
blomen thovele heft de drinke dat
sap mit solte vñ sette dat krut in wa
tere mit etike vñ neme den van ned
den in. dat reniget de vrouwen ock
in wendich wol wē dat sap mit sol
te drinken. Der groten beenzugen
e sap reniget de bosen sweren vñ lich
tigt de suchtigen leden efte men yd
dar ok vp striket. wen en hunt ghe
beten heft de stotte dat krut mit sol
te vñ legge daer vp. weme de tene
f sweren de kouwe se vñ holde de bla
de lage in deme mīde. weme de ogē
h schemerē de mēge er sap mit hōnig
vñ salue de ogē dar mede secht pli.

i we dat krnt vnde des sapes vucht
edder droghe by sik drecht dat ma
ket ene den luden begehelic vnde
anneme vnde syne viende ouer win
net he Schryfft Jorath.

a Balsamite balsamita brun water
mite Ros mite perde mite is al
en crut Deuele luse heft de stote dat
kruth myt olde me swyne smere vñ
salue sik vñ de hals vñ vñ sinē ar
men so steruen se Balsamita al
ba wyte water mynte.

b Imynte cimynthe kattenmynte
wyte garden mynte Holderian
tho latine Mēta alba. edder nepita
effte calamentum maius is het vnde
a droghe. wen eneme mynschen dat
kolde feber anghet. de bestrike sik
daer mede mit warmem boem olve
dar byminte inne gesaden is dat is
b gut. Stiatia is swolst an de degen
daer vp legghen grone gestotte by
mynte dat beydet de hut vnde dro
get dat gesuchte vnde dat yngemak
c Dat sap myt warmen wine gedru
ken suuert der vrowen blomē Dat
d sulue sap gedrunke is gudweme de
malatesche dat ys de vñreynne suke
erst gewordē is. est de elephācia vñ
e melācolie gewordē is Dat sulue sap
ghedruncken vordrist de spol wor
f me Dat sulue sap gedruncken in wi
ne vordrist de vorgiftnisse vt deme
g lyue. weme en adde este slaenghe
steket de legge dat krut gestot daer
h vp dat tuth de vorgift dar vt. wel
ke vrowe in ereme arbeide ligget
myt eneme kinde nuttet se dat crut
i se ghewinnet dat kynt. we swarly
ken athemet vnde hichet de nutthe
k dat kruth myt wyne. Dat krut ge

nuttet myt wyne is guth en tegen
dat syden ouel ock deme de in der le
ueren seyk ys Dat sulue kruth mit
wine ghestottet maket swarte na
ren wyte de van wunden synt ghe
kamen also een plaester daer vp ge
lecht Dat kruth myt wine ghenut
tet ys guth deme de eenen bosen ma
ghen heft. Der bymynten roke vñ
ock ere roeke wurme se brant dat
vordrist de slanghen ock de slan
ghen adderen Bymynten myt pol
leyen ghelike vele wol yn watere
ghesaden vnde ghenuttet vordrist
de hette yn deme sommere. vnde is
deme mynschen guth de de nicht pis
sen kan. Ock welke vrowe de ere
blomen nicht wol en heft Bymin
tē sap in de ore gegatē dōdē de wor
me darine. we gern mager were de
q dyncke bymynten water dat ghe
diste ert ys dat is ock gud entgegen
dat kolde febers. we veele groues
r qualsters flecmavloten in ter borst
heft de ethe bymynten mit vighen
ro vnde ghebraden edder ghesadē
so loset sich de flegma. qualster vñ
de vloete effte flegma wol vth. we
f eenen boesen magen heft vnde dar
tho nicht wol eten en mach de nut
te vaken bymynten ro mit lakrissi
en nochteren edder gekoket mit pe
tercilien als kold dat is guth Dyt
t suluighe is ok guth den watersuch
tighen minnschen vnde den minschē
de de nicht wol pissen en kunnen. we
u dat lenden ouel heft vnde ock den
kolck heft de schal maken een plas
ter van bymynten myt warmen
honnich watere daer vpp dat tuth
de bōse materiē vt d grūt. we gele
x

edder swarte strimen edder var we
heft ghehad de sete versche bymin
te in wyne vñ legghe se warm dar
vpe dat is ghud. Achtende deel wa
ters. vnde de neghende deel honny
ghes mit byminten ghepuluert vñ
ghesoden vnde dat warm ghedrunk
ken maket den mynschen swetende
Desse lesten sof artikele schrift au
cenna in secundo canone. De ander
artikele dar van schryuen plinius
macer diascorides

Ertram is piretum edder pare
ton. Syn krud is deme vene
kol wol ghelyck vnde heft bouen
eynen seneuolden kol ghelyck also
dylle. Syne wortele is allene gud
in der artzedygge vpe dat leste des
heruestes schal me se vpe grauen.
Uyffiare bliff se ghud in der artze
dyghe is id ghud de dicht vñ nicht
lockerichtich is ock nycht enstufst
wen me se to brycht. magister au
cenna secht scdo canone. Bertra
in boemolye ghesoden de lede vnde
ok de senen dar mede bestreken star
ket se. we dat kolde heft de bestre
ke sik dar mede eer id eme an gheit.
Dat sulue vordryfft der lenden vñ
ghemak dar mede bestrekē warm
we gherne wolde sweten de bestri
ke sik mit deme sulue wen he in dat
bad gheyt. we sik dar mede bestri
ket dat ys ghud yeghen den bosen
vorst. Myt deme suluen de lede be
streken vordryft de kolden ghicht.
weme de hals aterē hals senē stref
sint dat he den hals nicht keren kan
de schal des eersten nutten vnde dar
na sick bestryken wor yd eme we
deyt. kanstu nicht boemolye heb

ben so nim lynolye tho hope smul
ten myt meyscher kobotteren dat
sulue vordryft vele swuls dar mede
bestreken. weme dat tene vlesch
ghesworen is vnde we deyt de kau
we berttam mit etike vnde holde de
spekelen in deme munde langhe dat
vordryft den slym den swuls der tū
ghen. weme de vue is nedder scho
ten yn deme halse edder eyn vucht
bregghen heft de make eyne gargha
linghe in deme halse myt etyke dar
bertram vnde vighen inne gheso
den synt. we dat vallendeouel heft
de nuttebertram. Bertram myt
honnige vaken geroken vñ den kin
derē in de hals gehēget vordryft de
vallēde sucht Alle dage geroken is
he gud de deede bede reysen ligghen
Dec platearius

atonie betonie betonica is gud
den de myt not pissē de sten heb
ben wē se in watere edder in oltem
byr gesoden so ghedrucken wert.
Dat sap myt twe deele waters dat
drudde del wins gedruken is gut te
gen dat vprusselen vphostē des blo
des Batonie gestot myt wyne vñ
myt hōnige genuttet droget de wa
tersucht vñ suuert de drose de scro
phule heten. we in dat oge gestekē
is de stote batonien blade vñ legge
dar vp en plaster Batonien sap mit
rosen olye gemenghet. vnde in dat
ore gedan vordryft dat gesuchte dar
vā Batonie puluert vñ mit hōnige
gesodē genuttet is gut de de vul blo
des sint vñ ok de de vnsachte atemē
vñ is gut deme magē vñ vordryft de
hostē. we de hette heft de nutte des
batonien puluers myt dunnē beyr

b Eyn plastery van batonien blade-
 re myt solte ghestod vppe versche
 wunden ghelecht is ghud. Eyn
 i plaster van batonien bladen myt
 eren kollen ghestod is ghud to al-
 k lerhande broke. ock tho allerhande
 l sweren der oghen. Batonien ghe-
 l gheten edder ghedrunkken droghet
 l de tranen der oghen. Batonie rude
 like vele gestot mit warmen water
 ghenuttet vordryft dat bose blod
 m dorich de minschē vñ vorluchtet de
 oghen. id vordryft ok ere schemerin-
 ghe. Batonie mit warmē watere
 n genuttet vordryft dat vele spighet
 vñ suuert de borst van der sucht.
 o Batonie gestot vñ genuttet is gut
 iegehē der milte edder leueren suke.
 p Batonie dre halue verdinge wi-
 che vñ dre halue verdinge wichte
 wines vñ vij pepperkorne tosamē
 de ghestot vñde ghenuttet is ghud
 i egghen de lenden suke. Batonie ein
 ghewichte vñ waters driode halff
 q deele so vele to hope tempereret vñ
 r ghenuttet vordryft allerhāde vñge-
 mak des bukes. Batonie ghestod
 mit hōniache vñ genuttet vordryft
 den hoestē vñ weeket den buk. Ba-
 tonie twey gewichte wegebrede
 eyn ghewichte ghestod ghenuttet
 mit warmen watere is ghud wen
 dat daghelike kolde febres togeit.
 f Batonie vñde warm water lyke
 vele ghestot vñ alle daghe stedeli-
 k gedrunken is ghud den water
 t suchighen luden. Batonie wor-
 telen mit twe deel waters vñde ein
 deel honnighes to hope ghestot vñ
 ghedrunkken maket den seeken eyne
 v lichte suueringhe. Ok de blade al-

se de wortelen ghemaket vñde ghe-
 drunken is ghud den de darmen yn
 dat ghemechte gaen vñde de de val-
 lende suke hebben. Batonie sap
 x ghepulvert vñ mit wyne ghedrū-
 y ken is ghud iegghen vordryft. Be-
 tonie blader puluer eyn helff quen-
 tin mit honnighe des auendes ghe-
 nuttet is ghud deme maghen vñde
 douwet de spise wol. Eynen ringk
 z van den bladeren vñme adderen ed-
 der vñme slancken gemaket se er-
 byten sick eer suluen eer dat se auer
 den ringk ghinghen. Tho aller ar-
 nō tzedighen is batonie ghud/wente
 se is deme maghen nutte. we beto-
 7 nien by sick drecht deme kan nene
 toueryghe schaden Secht plinius.
 3 Ock de bleke varwe hefft drincket
 he vaken edder dycke betonien vñ
 de ruket se vele ghepulvert myt wi-
 ne dat ghele bleke vordryft vñde
 kricht ghude varwe. Also schryfft
 magheister plinius. we de water-
 2 sucht hefft de ethe de blader vñ sede
 se mit wyne vñde mit honninghe.
 ock ghepulvert vñde ghedrunkken.
 we de herbra in den oghen hefft de
 2 stote se vñde binde se dar vp. Be-
 aa tonie ghestod myt solte reyneghet
 vnreynne wunden dar vp ghelecht
 bb also eyn plaster. we eyne wunden
 hefft an dem boude de sede se in wa-
 tere vñde legghe se dar uppe. Dat
 sulue is ock ghud weme de oghen
 we doen we se etet edder drynket
 cc deme vordryft se de oghen. weme
 de lenden we doen de sede betonien
 veer lutke handful vñde souentyn
 pepperkorne in oldeme wyne vñ-
 de drynke dat vakene nuchteren.

dd Betonien sap twe deel vñ dze deel
 waters gedrunken to hope is gud
ee deme de buck we deyt. Twe deel
 des suluen sapes vñ dze deel hon-
ff ny ghes ghedrunken is ghud deme
 herten vñ dze deme buke. Betonien
 sad mit wine ghepuluert vñ dze ghe-
 druncken is ghud ieghen vorghist.
gg Betonien sad ghepuluert vñ myt
 honnighe also grot alze eyne bone
 na deme eten ghenuttet dauwet de
hh spysse wol. Betonie blede ghestot
 vñ dze ein plaster vppe de oghen ghe-
 lecht vorzkaret de oghen vñ is gud
 ieghen vele andere suke der oghen.
ii Betonien blede sad tho hope ghe-
 puluert mit wyne warm ghedrun-
 ken vakene des auēdes vñ dze ok des
 morghens dat starker den maghen
 vñ dze ghist ghude varwelok is dat
kk ghud yeghen de ghicht. Betonie
 eyne nacht edder tve in wyne ed-
 der yn beere ghelegghen dach vñ dze
 nacht auent vñ dze morghen ghedru-
 ken vorzluchtet de oghen vñ dze star-
ll ket den maghen. Betonien sad ein
 halff verdingk ghepuluert vñ dze dri-
 ghe mit wyne nochteren ghedrun-
mm ken vorzdrist de ghelen sucht. Des
 sulue puluers edder des puluers vā
 den bladeren des auendes also grot
 alse eine bone mit honnighe genut-
 tet maket de magē de spise wol vor-
 dauwen. Alse platearius vñ dze ma-
nn cer seggen desse artikele. water vā
 betonien distileret vñ dze ein plaster
 des nachtes dar van vppe dat ho-
 uet ghelecht edder ghemaket vñ dze
 in de oghen uppe de dūninghe ghe-
 streken vñ dze ghedruncken is ghud
 deme kolden bregghen.

Asilie is basilicon edder azimū
 Basilicō schaltu seggen in de
 me aprilē vñ dze altho hand vo alle
 auente mit sommer warmen wate-
 re besprenget. Magister plinius li-
 bzo vicesimo secht dat se deme ma-
 ghen vñ den oghē bese sy vñ dze ma-
 ket de dauēdighen sucht. Ok we se
 vucht maket vñ dze lecht se in de sun-
 nen dat se droghet dar wassen luse
 vñ dze worme van. Auer de anderen
 meysters spreken anders. Basili-
 con sad blyft dze iare in siner kraft
 secht paladius. Dat sad myt wine
 ghestot vñ dze ghedruncken is ghud
 deme den eyen vorghistich deere ed-
 der worm ghesteken effte ghebetē
 hefft. Dat sad mit peppere mit mir-
 ren yn wyne ghenuttet vñ dze dar
 vppe ghelecht vorzdrist dat lenden
 ouele. Dat sad mit warmen wyne
 ghedruncken eersten gepuluert vor-
 zdrist de melan colien de kolden pps-
 sen den scheme van den oghē vñ dze
 der oghen wedaghen. Dat sulue
 in de dūninghe gestreken vorzdrist
 des houedes vlote. Dat sad in etike
 ghesoden vñ dze ghenuttet bestoppet
 des houedes hoffghanck. Basilien
 krut ghegroset vñ dze dat sap vñ dze
 de oghen ghestreken vorzdrist den
 schemen dar aff. Dec omnia dyas-
 corides. Basilien krud ghestot
 myt rosen olye in de dūninghe ge-
 streken lock vp dat houet ghelecht
 is ghud den kranken bregghen vñ dze
 den oghē. Dat krud eins effte tve
 in einer weken mit solte gheghetē
 edder in wyne mit rosen olye ghe-
 soden dat is beter deme koldē bosen
 magē vñ den de nicht pissen konen

den watersuchtyghen vnde den de
blod vp ruffelen secht cōstantinus
we vele amechtych werd van des
herten krankheyt de drynke rosen
water dar basilien krud inne ghe-
soden is. Eder drinke win dar dat
sulue krud eyne nacht ynne ghele-
ghen hefft. Secht auicenna secūdo
canonis. Basilie ghenuttet is gud
des maghen munde vnde krenket de
ynkuschen werke. Basilie altho
vakē genuttet is vngesund vñ ma-
ket den ogē schemeringe. secht dias-
corides. wen me nicht basilie heb-
ben kan in krute in sate also hir vor-
tho artzede gheschreuen steptiso
mach men nemē in de stede wit wa-
ter mende dat is wit rosmynthe. Al-
so secht diascorides. Basilicon nu-
chteren gherocken vnder tijden eo-
der ghenuttet sterket dat herte vñ
ys ghud deme munde des maghen.
Secht auicenna secundo canone.

Ramberen krut in der hant to-
wreuen uppe de slanghen ghe-
wozpe voriaghet se. edder doet se
Secht yfiterus. De sulue blade mit
boemolpe ghestod synt ghnd wor-
sik eyn ghebrand hefft dar vp ghe-
lecht. Dck is dat gud vp dat swel-
der straten in deme halse. Bram-
beren ahegheten de kudet den m-
gen. Bramberen krudes wortelē
in etike eine nacht dar na in der sun-
nen wedder ghedroghet gepulvert
vnde uppe de vulen wagende tenen
in deme munde ghelecht maket se vt
vallente. De wortele slicht in wa-
tere ghesotē in deme munde ghehol-
den sterket de kranken wagende te-
nen. Desse suluen vorgeschreuen

artzedighe hefft der murberen bom-
blade vnde beren. Bramberen blo-
men mit wyne ghestod vnde ghe-
drunken is ghut ieghen de lenden su-
keiok ieghen den blothoffghanck.
De suluen blomen mit honnige ge-
stot vnde vp de gelen kranken ogē
des nachtes ghelechtloek vp sunte
anthonies vur ghelecht is ok gud
Bramberen struke mit den blade-
ren in wol thomatem sureme etike
ghesoden vñ in deme munde ghehol-
den warm is gud ieghē de bose vn-
reynne tenen vlesch. ock ieghen den
vlote der oghen. Dat sulue warm
ghedrunkē stoppet den buk vlote
vnde der vrouwen blomen vlote.
Dat sulue is gud ieghen den swuls
in den achteren nedderen hollen dar
vp ghelecht. De wortele ghepul-
uert vnde des auendes mit warmen
beere ghedrunkē is ghud ieghen
dat lenden ouele ok ieghē den stein
also secht diascorides. we kollē mit
den bladen versch ghestot eyn pla-
ster vp den maghen is ghud ieghen
sine wedaghe van bosme toulote
Secht serapio. Bramberen kru-
des kollen safferan vñ harde gheso-
dene honer eygher doder tho hope
ghestot in eneme moysere vordrife
dat roce van de o gebzanē. secht pla-
ockesbard wilde wic. Teari-
ken tecta hed erba iudayca et
basetens. we nycht wol de spyse
vordauwen kan vnde wem de buk
wee doyt van bosme wintde vnde
nycht wol pyssen kan de drynke
warm olth beer auent vnde mo-
ghenedder wyne dar dat krud inne
ghesoden is. we nycht pyssen kan

edder de kolden pyssen hefft de leg-
ghe dat krud in watere ghesoden
c warm vppe den buk. Ein klene ly-
nen dok in dem sulue water warm
up den buck nacht vnde dach ghe-
lecht vnde de rok van deme war-
men krude in wendych entfanghe
beredet dat wyff dat se ein kint ent-
fanghen mach. Secht platearius.

Ernekrud water merck sul-
bzeke is flāmula apium aqua-
ticum apium ranarum. Brone ys
id gud dzo ghe nicht vele doch se.
a we eynen brand wyl maken ane
vur de stote dat krud vnde legghe
dat myt sinem sape einen dach dar
vppe edder dze stunde so vint he de
hud ghebrand wen he id des ande-
b ren daghes aff ny pmt. Dat sulue
vppe eynen sweren ghebunden de-
en binnen weck is vnde buten hart
dat breeck ene in eyner nacht edder
in dzen stunden vp myd boemolpe
edder myt verscher botterē wen se
c eersten ghebottert is ghemenghet
Dat sulue krud mit wine myt bom-
olpe edder myt meyscher botteren
ane solth ghesoden vnde vppe den
buk warm ghelecht vnde uppe den
knaken bauen dat ghemechte ghe-
lecht is ghud ieghen de neren vnde
ingheweyde suke vnde we nycht
d wol pyssen kan. Bernekrud sap
boemolpe vñ myt wasse vppe den
vureleyne swete gemaket vnde vp
de mylten warm ghelecht is ghud
wedder de mylten suke. Segghen
e platearius vnde diascorides. Ber-
renkrud wortele ghekuwet edder
ghegheten seggen de vnkloken dat
de deme anderen beroue sine macht.

Dat is vppe touerpe bedacht. dar
to hebben de wyfen louen alze dat
eynerunet myt den douen

Erenkla branca vrsina. Ber-
renkla blade myt olde me swy-
nen smere ghestod vnde warm vp-
pe de sweren ghelecht de kolder na-
re synt dat ys ghud. Dat sulue
krud ghestod myt meyscher botte-
ren dat solth vth ghekneten edder
myt boemolpe vnghesoden in wa-
tere dat is ghud ieghen de vordoz-
rynghe der mylten vnde der aderen
der senen in henden armen beynen
vnde ok in voten ein warm versch
plaster edder salue dar aff ghema-
ket. Dat sulue krud in reghen wa-
ter ghesoden vnde eyn warm pla-
ster vppe de buk dar aff ghemaket
is ghud ieghen dat swel der leuerē
der lungghen der neren vnde ock der
milten. Berenkla blade in alle sal-
ue scholen myt ereme sape versch-
wesen. also secht platearius.

Beuenelle enghersche py-
pinella. De beuenelle wor-
tele mit deme krude in ety-
ke vnde eyn luttik honnyghes dar
in ghesoden vnde warm auēt vnde
morgghen dycke vnde vakene ghe-
drunken is ghud ieghen den hoestē
vñ ieghen alle wedaghe des herte
Beuenellen wortele ghekouwet
edder ghegeten is gud deme de eine
bose seke borst hefft. edder eyn lo-
sy ch amechtich herte hefft. De sul-
ue wortele in watere ghesoden. vñ
des morgghens warm ghedrunkē
is ghud ieghen alle de suke de in der
borst. ok de by deme herten synt.
De sulue wortele weme de munt

vele wetert de kouwe se des mor-
 gens vnde supe dat sap edder sughe
 dat in. Heuenellen wortelen vake
 ne gegeten des morgens is gud te-
 gen den blotganck bauen vnde ned-
 den. Ok tegen dē drogen hosten de
 dat houet dat herte de borst kren-
 ket. ok is se gud deme dat houet vn-
 uerdich is. ok we vele vuchtnisse i
 der borst hefft. we vele vloten twi-
 schen hut vnde vlesch hefft vñ clou-
 aftich is de sece de suluen wortelen
 in watere vnde dat dar en luttik eti-
 kes to sy. also langhe wente dat de
 wortele alse salue wert. vnde smere
 sick dar mede wen he in dat bat geit
 wen he des morgens nuchterē be-
 uenellē wortelen hefft genuttet dat
 is gud. Dit is al vorsocht vñ vor-
 uaren. Heuenellen krut vnde wor-
 telen dar water aff gemaket als mē
 rosen water maket auēt vñ morgē
 ghedrunkē is gud tegen dē steen
 Orcharde blomē winter blo-
 mē to latine Polium edder po-
 lion montanū polium paruum Dat
 krut myt den blomen schal men vp-
 nemen. nicht wen een iar blift syne
 macht Dat krut mit den blomen in
 wine ghesoden vnde den win ghe-
 druncken auent edder morghe ys
 gud iegen enen kolden krāken ma-
 gen mit velē bosen winde Ok iegē
 krākheyt des bukes vnde ingewei-
 des. ok tegen de bestoppinge d mil-
 ten der leueren vnde neren. ok tegē
 den blotgāk. ok we nicht wol wa-
 ter laten kan. Ok de blomen mit wi-
 ne vnde mit rosine ghesoden is gud
 warm ghedrunkē des auēdes we
 vele koldē in d borst heft. Dat crut

in wine mit bom olpe edder meyhe-
 scher butteren ere solt vth ghekne-
 den vnde warm ghedrunkē is gut
 deme bosen kolden maghen de vele
 boses windes in sick hefft. ock iegē
 den blotghank yegen de kolden net-
 ten Dec platearius. Auer Serapio
 de secht polium beide grot vnde kle-
 ne in krude yn blomen myt watere
 vnde een luttick wines dar tho ge-
 soen warmlechtighen ghedrunkē
 is gud teghen de gheelen sucht. ock
 watersucht. ok wen een slanghe ed-
 der een ander vorghyffstich derte ge-
 steken hefft. Vnde dat sulue kruth
 warm vppe den buck ghelecht ys
 gud deme kolden maghen. ock tegē
 de nicht wol pissen kan. Etik warm
 ghedrunkē daer dat kruth ynne
 ghesoden ys gut dem de en swel yn
 der leueren edder in der milten hefft
 vnde welket den buck vñ reyschet
 der vrouwen blomen. we dat krut
 mit den blomē vñ syn bedde strou-
 wet dat vorzaghet alle vorgiftige
 worne Dat krut mit den blomē in
 watere ghestot vnde vppe de vuch-
 ten wunden edder vuchte bleedere
 ghelecht dat tuth se tho hope vnde
 droghet se vnde krencket de vnkus-
 cheyt. Dat sulue plaster vppe dat
 houet warm ghelecht reyniget dat
 breken van boeser vuchtricheyt.
 schrift serapio

Ete in latino beta betasida frā
 co secht De ghestot vnde myt
 sennepē ghegeten ys gud tegen der
 milten wedaghe. Ro bete ghestot
 ys ene warastighe hulpe to dē gro-
 ten sweren vppe deme houede wen

me de dar vele mede bestriket. Dat
 sulue ys ock gud deme schozueden
 c houede. Dat water dar de bete inne
 ghesoden is vordryfft de neten den
 schim daer dat houet schozuedy ch
 d af tho werden plicht dar mede vele
 ghewasschen. Auicenna secht secū
 do canonis water dar bete inne ge
 ghesoden is. is gud den seren seken
 vletachtighen oren dar een plaster
 e vp ghemaket vnde en luttick in de
 oren ghedropen. Beeten wortele
 vakene ghegeten ys nicht gud de
 f me maghen wente id maket walge
 ringhe. Bete beyde wortele vnde
 krut ghestot mit etike vnde mit sen
 nepe also ghenuttet is gut ter seken
 leueren vnde milten secht Serapio
 g Bete dede brune blade hefft kruth
 edder wortele ghesoden bestoppet
 h den buk. En prustinghe mit creme
 sape vnde mit honnighe ghemaket
 edder warm in deme mūde geholdē
 suuert den bregghen ock de sekē oze
 i Bete dede wite blade hefft gheso
 k den de weiket den buck. De wor
 te allene doch vakene ghegeten ys
 deme maghen vnde ingheweide bo
 se. Bederleye beten blade ghegro
 set vppe de cloue der lippen der hen
 de der vorthe dat van kulden wor
 den is gud. ock is se gud vppe de gē
 len vlacken de vppe der hut werden
 l Sper ghepuluert vnde mit sape vā
 beten bladen ghemenghet is gud te
 ghen de bosen sweren edder brune
 m bledderen. Ock we sick ghebrant
 n hefft Beten blade mit bonen ghe
 soden weiket den buck. vnde is ock
 o gud teghen den kolk Myt beten sa
 pe dat houet bestreken dootet de lo

se vnde maket de hare wedder was
 sen de mit deme grinde vth gheual
 len synd. Dyascorides vnde plinius
 schriuen witte betē blade mit kno
 ueloken ghestottet vordrist de mot
 ten de dat haer der vrouwen vppe
 deme houede aff eten daer mede tho
 bestreken Der witten beten blade
 q sap mit honnighe in de nese gedaen
 suuert den bregen yn dat houet vp
 ghetaghen De suluen bete mit lin
 r sen vnde myt etike ghesoden genut
 tet suuert den buck. Brune beten
 wortele ghestod in watere gheso
 den in deme bade dar mede ghewre
 uen vordryfft dat yokent. ock ru
 dicheit des liues Dat houet mit erē
 t sape blade wortelen bestreken vnde
 ghesopen vordrist alle krankheit.
 vnde swiminghe des houedes vnde
 is gud teghen den blotgank dat sap
 ghedruncken. wilde betē blade sint
 v luter ok dunner wē tame bete. De
 wilde bete ghesoden vnde ghegetē
 is deme buke gud. ock wedder alle
 vorgifft. wilt beten sat ghepuluert
 mit win etike vnde ghedrūckē vor
 drist den blotgank

orrago bozratzie porrasue
 heth brunscherleye edder
 blaw se heft scharpe blade
 vñ is het vñ vucht in deme anderen
 grade. Dat krut droghe de blomen
 nicht nutte dat sat twe iar is id gut
 in artzedye. Horrago blomen vnde
 a de kolle yn wine ghelecht maket dē
 mynsschen vzolick vnde starker dat
 herte vnde maket gut blot gude var
 we we den win drinket. Dat krut
 b edder dat sap mit zuckere mit hon

c nighe mit wine ghedrunkē ys ok
gud dar to. Dat kruth mit watere
ghesoten vnde dat myt hōnighe vñ
mit zuckere ghedrunkē vordrist
den hosten vnde suuert den wech de
van der lunghe in de kelen geit vñ
is gud der struuen scharachtighen
d borst. Dat krut vnde de blomen ro
ghegeten edder yn kole ghegheten
e maket gud blot. Horrasien blomē
in honnighe dat yar ouer ghelecht
vnde dar aff des auentes ghenuttet
ys gud deme magen vnde douwet
f wol de pyse. alle constātinus i die
tis vnde dyascorides segghen. wed
der de gelen sucht vnde ok na ande
re suke ete vlesch vische dar borra
go ynne ghesoten ys in dinen drāk
legghe se also secht platearius.

Alse iusqanus polniaris tanicu
lata. Bilse is kold in dem druod
den grade vnde is dzyerleye De er
ste heft swart saet de blade de synd
scharp vnde purpuren varwe vnde
selden vindet mē de anders wor wē
i gallacia se en ys nicht gut in artze
dye De ādere heft sad alse maen sat
de is de beste De druode heft rotel
a afftich sad. we des wittē nicht heb
bē kan de neme des roden. we madē
vnder yn den voten heft edder we
har worme heft de stotte rot edder
wit bilsen sad vnde legghe dat vpp
enen heten teghel steen vñ late den
rok an de worme edder an de madē
b also het gan. weme de tene swillen
edō we don de neme dō witten bilse
sap edder dat krut grone gestot mit
rosen olye vnde holde dat yn deme
munde vppe de wedaghen der tene

edder stotte de wortele mit eteke vñ
legge vppe de thenen. welkem mā
c ne syn ghemechte edder den vrou
wen ere borste swillē de sete der sul
uen witten bylsen sad myt watere
een plaster dar vp edder myt wine
wen de swuls nicht het en ys wen
de wunden swillen dar na ghegotē
also secht diascorides. Een plaester
d des witten bylsen krudes mit gher
sten watere ghestot vordrist de he
ten ghijcht. vnde den swuls de van
hytte ys daer vp ghebunden. Dat
e sulue plaster vordrist de heten pova
gram yn den voten ock dar vp ghe
bunden. Dat sap der witten bilsen
f effte der roden erer blede vordryfft
vnde doct de worme in de oren ge
ghoten vordryfft ock allerhande
oren sweren. De wortele yn etike
g gesoten vnde langhe warm in deme
munde gheholden vordrist de swuls
der tenen. weme de oghen we don
h vnde etteren eme de wassche se mit
deme sape ghemengē myt en klene
dunnes medes vnde strike des sapes
en clene in de ogen. we blot vp ruf
i felt edder ock vthe deme munde spy
get de drincke etick dar bylsen wor
telen vnde dat krud ynne gesotē sint
wit bylse saet en half quēti mit mā
sade en quēti vñ wol gepuluert vnde
mit vrowē melk dar en luttick ete
kes dar tho sy een plaester mit dem
witten van deme eyge vppe de dun
ninghe ghelecht dem de in der sucht
nycht wol slapen kan dat ys gud.
Tho deme sulue en plaster en luttik
wittes wierkes wol gepuluert vor
driyft der oghen trane dar vp ghe
lecht Dat krut gestot mit dem wit

ten van deme eyge vnde een plaster
 twischen den nauel vnde dat geme
 chte is gud teghen den ouerswindē
 hofghank Also schrifft platearius
 m Bilfen krut ghesoden vnde gedrū
 nō ken edd dat sap in ene wūden gego
 ten maket den minsschen vnslunich
 n franco probauit Bilfen olie is gut
 in heter sukewē en nicht slapen kā
 o in de dunnynghe gebunden. weme
 dat houet we dot vā hette d krāk
 heyt de bestrike de nesehole dar me
 p de. De suken alse dat lēden ouel. po
 dagra in den voten de van heter sa
 ke ghekamen synt daer mede ghesal
 uet dat sachtet se alle. Also schryfft
 magister Rogerius vñ leret de olye
 maken.

Lodwozō de nicht gheplantet
 ys de het bursa pastoris. edder
 a gense kerse. schrifft magister mundi
 nus Gense kerse ghedisteleret also
 rosen water vnde vaken auēt vnde
 morghen ghedrücken stoppet den
 blotganck bauen vnde ock nedden
 b welkevrouwen de ere blomen tho
 vntiden altovele hefft de legge viff
 struke verscher gensekersen yn ere
 scho vnder beide versen vnde ga dar
 vppe dze dage edder vere vñ drin
 ke des suluen waters enen lepel vul
 Expertum est sepius

Eze besen rusch rysch het bibli
 us papireus. id is kold droger
 a nature Darvmmē ryschs to aschen
 ghebzant in wine ghedrunken ma
 ket ghuden slap. dat sulue stiller den
 blotgank beneden. dat sulue is gud
 deme dat blot vp roffelt in deme hal

se. De besen ghedroghet vnde ghe
 puluert in versche wunden vñ vuch
 te bōse vlotte ghestrouwet droget
 vnde heilet se vnde tuth se wol tho
 hope. Dat sulue puluer myt etyke
 c ghemenget vnde in de fistelen vnde
 vuchten schorff de sik yo mer vnde
 mer vt breiden dat vordriift se. De
 d pedeck van den besē tuth to sik alle
 vuchticheit darvme tut he dat wa
 ter vthe den oren wen men en daer
 yn steket Ock dat water vthe dem
 e wyne wē mē ene dar yn lecht De
 sulue pedeck ghedroghet vnde in de
 fistelen vnde in den vuchten schorff
 ghelecht maket se droghe Also scri
 uet magister Plinius libro decimo
 quarto et vicesimoquarto

Onen sint kolder drogher na
 ture wē se olt droge synt Auer
 a wen se grone synt so synt se kolder
 vuchter nature So maken se bōse
 vuchtnisse bōse groue melancolien
 blot vele bōses bouen in deme bu
 ke windes deme kranken bregghen
 deme kranken maghen synt se yn
 ghesund. auer gesoden edder gebra
 den synt se so gphant bōse nicht. Al
 b lerhande bonen sche bestoppet den
 buck vnde de kerne de weiket dicit
 ysaac in dietis Alle nye versche bo
 nen synt deme magē bōse wen dro
 gher vnde mer bōses windes an de
 me liue. Alle bonen mit eren hulsē
 d ghegeten synt swarliken tho vor
 douwēde. Vñ makē vele wīdes vñ
 e suke der mylten. ane hulsē ghesoden
 synt se min schedelick. vnde starker
 wol vnde maket ghude varwe dem
 antlate Droge bonen gesoden vnde
 f

Boen

dat erste water aff ghegaten ander
 dar vp gegaten vnde denne wol ge
 soden so synt se gut vnde helpen vth
 spien den qualster dat flecma dat in
 der lunghen vnde yn der borst ys.
 wē dar kamē edder der brost vñ en
 klene pepers mit honnige mede ge
 soden is. De groten hoffbonen i et
 ke ghesoden vnde de hulsen ghege
 ten bestopp en den hofghanck vnde
 den vlotte des bukes vnde we de spi
 se wedder bouen vth gyft vnde is
 gud den bosen sweren edder bledde
 ren de men yn deme ingeweide des
 bukes hefft. De suluen bonen ane
 hulsen vnde en luttick hōniges dar
 mede ghesoden vnde ghenuttet loset
 vnde werpet vth den vlotte vnde de
 qualster der lunghen vnde der borst
 i Bhrote bonen mit etike vnde hon
 nighe gheosden vnde ghestot en pla
 ster dar van ys gud vppe swerē de
 den senen der ledemate werden. Ho
 nen mel myt etike vnde myt wate
 re een plaster vppe hete swele de vā
 stoten edder van slegen synt ok vp
 pe den swols de yn den borsten van
 der melk den vrowen wert is gud
 also secht serapio

Onenmel mit honnighe gemē
 ghet een plaster vppe de knob
 beken yn lippen ghelecht vordrift
 se Dck de sweren in den oren vnde
 vordrift ock dat brune vñ dat gele
 dat vnder den ogē appelen gewor
 den is. Bonenmel an ere hulse myt
 wirock myt rosen myt deme wittē
 van deme ey ge een plaster vordrift
 de swols vnde de swillinge der ogē
 n vnde der ogen appele De schel afge

daen vñde de bonen in deme munde
 ghekou wet alse een plaster vp dat
 vorhouet ghebunden vordryft de
 vlotte der vuchticheyt van den ogē
 Bonen ane schele in wine gesoden
 gegeten vordryft allerhande swel
 de ynwendich des bukes sint vnde
 en plaster vp den swuls des mannes
 geyle gelecht is gud Des minschē
 hende edder antlat in bonen so de va
 kene ghe wa chen vordryft de gele
 vlecken vnde maket ock de hud rey
 ne wpt vnde ock weik. Jodoch dat
 sulue bonen sodt misse var wet alle
 vulen lacken. Dat sulue bonen sodt
 drūkē suuert vñ reniget de lungen.
 Dat sulf bonē sod warm mit ēguer
 langk peper canneel puluer ghenut
 tet ghift naturlike hette deme min
 schen. Geschraten bonēmel mit hō
 nighe vnde een luttick waters ghe
 soden ghenuttet vordryft den hostē
 dat harde swel des minschē in der
 borst vnde de ghennen dede blot vp
 hosten. Bonen mit den hulsen in et
 ke vnde watere ghesoden vnde ghe
 nuttet ys ock gud teghen den hoff
 ghanck alse hadde he ock lange ge
 wesen. Bonen in etike mit den hul
 sen gesoden ghenuttet synt gud wed
 der de spyse bouen vth tho spiente.
 Een plaster mit bonenmel myt ko
 men puluere mit etike vppe de swul
 len geplen des mānes is gud. Snid
 bonen midden en twe legghe vppe
 de wunden de gesneden edder anders
 ghe worden sind so bestet dat blot.
 Dck wen en yle in dem watere ge
 beten hefft dat dat blodet vnde swil
 let dar legge ock der midden entwe
 ghesneden vp so en stet dat blod vñ

Em

- 3 de swuls. Bonenmel bonen schele
tho hope ghepuluert mit water en
plaster vakene versch wen sick een
kint mit vure ghebrant hefft daer
vp gelecht vordryst des vures ekin
ghe Dat sulue vppe harde har va/
3 2 kene ghelecht maket se weik Dck
wor dat har versch aff gheschozen
ys dat sulue vakene versch vp ge/
lecht so en wassen de har nicht dra
2 den weder in der stede Bonen al/
letijd edder vakene ghegheten be/
stoppen den maghen vnde den miltē
vnde maket dat in gheweide seych
vnde kranck vñ maket sware sozch
uoldighe dancken vnde sware dro
me in deme slape. wen men auer de
bonen ene nacht tho voren yn wa/
ter mit en luttick soltes deit vñ des
morgens dar mede vp sut vnde dat
water aff ghedan vnde versch wa
ter dar mede gaer ghesoden so vor
gheit den bonē alle ere bōse nature
Dck wen men wat pepers edd ori
ganum deyt edder alsulck dynk dar
mede sud so werden se noch ghesun
der Eten de bonre vaken bonen so
legghen se nicht ey gere. Alle desse
vorgheschreueue stücke beschry
uen platearius auicenna vnde alber
aa tus magnus De bonen ane schellē
yn water gesoden alse ein pulment
dorch enen linen dock ghedrucket
vnde dat myt tze ghen melck to ho
pe vp ghesoden gheeten dat vor/
dryst alle maghen suke vnde gyfft
bb ghuden slaep Reyne bonenmel ane
hulsen menghe yn ezels melck eens
so gete dat nate en wech vnde dro/
ghe dat dicke yn der sonnen edder
yn deme warmē dat menge in war

mē watere dar versche din antlaet
hals vnde wangen mede dat maket
reyne blancke hud Dat sulue stiller
dat bloth der nese dar yn ghedan.
Uppe den swuls des ghemechtes
legghe dat sulue warm yn watere
ghesoden.

Erenbom blade kleine ghe
sneten yn watere ghesodē
edder de blade versch in ene
mē mosere ghestot vnde warm vp/
pe den maghen ghelecht bestoppet
den hofgangk de van colera is. De
suluen blade gruset edder gestot ed
der ghantz vordryst de hette aller
wunden dar nicht alto kold vp ghe
bunden. ut dicit Palladius libro de
agricultura et tangit Auicenna se/
cundo canonis

Eren pyra synt kolder dro ger
nature holtberen nature is kol
der wen ghar den beren Alle ripe be
ren stoppen den maghen so sere alse
vnripe. Ro edder ghesoden beren
na etende ghenuttet drucket de an/
dere spyse nedder wort vnde maken
redeliken hofghanck Beren geso
den yn reghen watere vnde nicht al
to kold ghelecht vppe des maghen
munt vordryst wo vele de spisewed
der bouen vth ghift dat van colera
ys. Dat sulue also nedden den naue
le ghelecht bestoppet den hofgangk
Dec platearius. Rype beren na der
spyse gheeten en klene starker den
maghen Beren ghedroget vnde ge
gheten bestoppet den buck schrifft
auicenna secundo canone. Beren
nuchteren ghegeten vele bestoppē

a

b

c

d

e

f

g

den buck se telen vakene worme in
deme maghen. dar vomme we beren
eten wil dat schal wesen na āderer
h spise. Beren sod ghedrunchen be-
stoppet den buck vnde vordrist dē
hosten dē vā hytte doze edder dzo
i ge ys. Dec omia dyascorides. Holt
beren sap een plaester vppe grothe
wunden thut se wol tho hope vnde
vordrist bosen vlote dē dar tho ka-
k men mochte Beren ghestot en pla-
ster vordryfft allen bosen vlote an
benen an henden tho armen dar vp
l ghelecht Beren blade sap edder dē
beren sap ys gud wor een vorzgif-
tich worm ghesteken hefft alse be-
secken wesen slanghen aderen vū
des gheliken holtberen synt dar to
dat beste De swempe dē myt holt-
beren ghesoden synt dē synt schede-
m lik ghegeten Beren gheuen beter
vodinghe crafft wen se gesoden ed-
der ghebraden synt wen dē queden
n Beren sap ghedrunchen bestoppet
dē coleren hof ganck men deme ma-
o ghen ys yd bose. wen du beren ge-
gheten heft so drink yd guden win
edder anderen guden dranck na vū
ete een luttick krudes dar vp. Dec
omnia serapio

Olterian ys bymynte Ercken
holtes borcken dar maket men
in russen vnde yn nor wegen oly af
a gheheten dōy get. welk doorn in dē
ochledē hefft dē strike dēy get bouē
vppe dē ogen lēde t we edder dze na-
cht vnde wiffche dat dēnne mit smal
b te wedder aff. wunden effte ander
schorf nat dē nicht gerne heilet dar
c strik ene in. we spol worme edd an

der worme in dem buke heft dē sette
deget myt wine edder myt oldeme
winfurliken berewarm nuchteren
twei edder dze ghedrūken. we d
gycht yn deme buke edder in den le-
dematen hefft dē drinke dre daghe
lanck nuchteren myt oldem warmē
bere dēy get. In ener keste dar dēy
c get ynne ys dar en kamet nene mut-
te yn wullene kledere edder yn wul-
lene dokere dar se reide nycht ynne
synt. Dck so ruken dē kledere wol
also rusch leder De kledere dar rede
f mutten ynne synt dē henge vp enē
kukenkorf dar een kolsur vnder sy-
dar dē dēy get inne barne dat dē rok
an dē kledere gha dat do also vaken
dat dē mutten steruen so ruken ock
dē kledere wol. De worm edder dē
g har worm in den knokē steruet dēy
get twey edder dre dar vp gestreke
h Bestu dē worme yn den thenen so
strick dēy ghet vp enen lynen dock
i vnde legge dar vp so steruen se. we
sick vorzbrant hefft in vure edder in
andere hette dē legghe dēy ghet mit
eneme lyuen doke dar vp dat helet
k drade wol De wortelen dē lik dōz-
nen dōdet dē dēy ghet dar dze edder
l mer versch vp ghestreken. weme
dat houet kranck ys edder vele swi-
melt dē ruke vakene tho deme dēy
gete dat ys gud dar en teghen Dar
m dē sweren edder drofse edder brune
bledderen kamet vp vnde werden
verdich wen men dē myt dēy ghete
wol bestriker Uppe dē vickbullen
n strick dēy ghet edder vp dē vrowē
seken borst dat is gut. we den blot
o ganck hefft dē drinke dēy aet Bestu p
schelinghe in diner hemeliken stede

q strick dar vp deyghet so wert dat
verdich. Heft en pert den worm
schrot edder de worme in deme liue
synt deme gyff deyget so steruen se
Expertum est

Dyeke is fagus Boken holt
hart iodoch steken id de wor-
me gherne ane wen id alletijd in de
me roke is in vuchten stede vorderft
id lichte in enen water grauē ghe-
lecht wert yd hart vnder tiden alse
a een sten. also secht liber rerum. we
me yn tenen vlesch we deynt vnde
fine lippē ser sint de kouwe bokene
blate vnde bestrike de lippen ok mit
b der spekelen dat ys gud. wen dyn
har vthvallende ys vp dineme ho-
uede so menghe honnich vnder as-
chen van boken holte vnde strijck
darup dat helpt secht plinius libro
c vicesimo quarto. Mos van hemb o-
kene holte lat wol drogen schudde
de erde wol vth stote yd klene sich-
tet wol dorch enen doek dat pul-
uer helet wunden de nene salue hei-
len wil ock steruet darvan de har-
worm.

Dck ys fagina vnde ys sothe
dre egget de vrucht van 3 bo-
ke ethen de muse gherne doch den
a ratten is id bosc. Bouck ock boke-
ne blate mit honnighe ghemenghet
brenghet dat haer wedder wassen
de weme dat van suke vth gheual-
len is Dye van boke maket is sote
vnde brant aller clarestē yn den lā-
pen sonder bouck vnde sin olve sint
i der borst nicht gut als de sulue ma-
gister plinius vnde liber rerum seg

ghet. Bouck ys den swinen sote
kost vnde maket en guet bequeme
wol tho kakende wol tho douwen
de vlesch vnde is des minschē ma-
ghen nutter wen ander swinen vle-
sch. also secht paladius libro vicesi-
moprimo.

Plus armenus radclsten is kolt
vnde droghe in den ersten gra-
de de bleyck rode nycht alto rot Is
gud hundert iaer he ys ene adere in
der erden sonderliken in deme lande
tho armenien. wedder den blodgāk
des bukes ny m die pillen des mor-
ghens die des auen des die dage ed-
der mer ghemaket myt bolus pul-
uer mit deme witten van deme eyge
vnde een plaster van deme sulue leg-
ghe warm twisschen den nauele vñ
dat ghemechte Is de blodghank vt
der nese edder vthe deme munde so
nem ock also de suluen pyllen vnde
dat sulue plaster legghe bauen vp-
pe den maghen. weme de nese vele
bloet de neme saep van blodword
krude dat ys genssekersen krude vñ
menge dat mit bol puluer alse reich
vnde steke dat yn de nese also einen
tappen vnde the dat vuchte in der ne-
se vp in dat houet vnde mit deme sul-
uen sape vnde bolus puluere make
een plaster in betē dunninghe kolt
wente hir platearius. wedder de pe-
stilencien droese vnde andere hette
swele edder sweren edder hette bla-
deren drinck bolus puluer mit lant-
wine de nicht starck vnde wol tho-
mate sur sy vnde stryck des suluen
ock dar vp dat helpt wisse yd en
sy denne dat de bolus nicht endoge

e edder de minsche in ener starkē su-
cht edder suke sy dar de minsche aff
steruen schole Also secht galienus
we den snuue hefft edder bōse bleo-
dē in deme liue edder we vele vlo-
tes vā deme bregene vppe de borst
hefft de drinke auent vnde morgen
bolus puluer mit wol to matē star-
f ken wine. weme de rybben tho bo-
get edder tho broken synt edder an-
dere letmate drike boluspuluer mit
g wine ok also. wedder de sweren in
der lungghen edder wunden des liues
edder wedd starken hoffgāk drink
bolus mit wine. wēte hir liber gra-
duum.

Rod dat nicht reyne is vā dref-
pen raden d'walken vñ wol ge-
soltē nicht wol ghesuret vñ ouel
ghebacken oket allerhāde suke des
liues Brot nutte to eten dat schal
ene nacht old sin. wente versch edd
warm brod is der nature vngesunt
Id maket dorst id geit lācsme ned-
der in deme magen Brot vā wey-
tēme mele vodet best. Doch ys yd
lancksame vndou welick vnde star-
ket min wen van andereme korne.
Brot wol to mate ghebackē wol
to mate gesuret giff best vdyngē
deme liue. Besuret brot weiket dē
buk. vngesuret bestoppet. Old dro-
ge brot i vette edder olve gebackē
bestoppet dē buk. Hersten brot
gyfft kleene voedinghe. vnde oket
alle suke de vā kolder sake kamen.
id maket vele bōse wintē deme liue
ok de podagerē oket id. Brof brot
is deme buke vñ allē letmatē nicht
gud. Dck dē dorren maghen is id

schedelik Los brot droget dē magē
vñ hindert der spise dou winge. wē-
te hir auicenna cōstātinus plinius
libro rrv En plaster vā korne bro-
de vppe swuls gelecht tut tho secht
galienus Brot ener nacht edd dā-
er old yd nycht versch edder nicht
het ys alder best

Otter enes iewelike dertes is
het vñ vucht Dar vmmē hittet
se vnde maket harde hud we se va-
kēne it vñ is deme magen schedelick
doch is se der lungghen gued wente
wat ock serich yd deme buke ys se
nutte. wen dē kinderen de tene was-
sen vnde ok we don so bestrike ene
dat tenen vlesch mit kobotteren so
wassen se wol Buttere mit honni
ge sup warm dat vordriest alle vor-
gift de di mach gegeuen wese But-
tere versch mit mādelen vñ sukere
vakene genuttet vettet dē minsche
vñ vordryft dē kolden hōsten effte
drogen hōsten vñ den swuls ok de
sericheit der borst Bottere mit hō-
nige vakē genuttet effte ghelicket
dat loset dat swel in der sidē vnder
den ribben effte de sweren in deme li-
ue hebben. wen en slange effte een
ander vorgiftich dēr gesteken heft
de smere dat mit botterē Bottere
versch mit mandelen mit sukere vñ
honnige getempereret vñ ok vake-
ne nochteren ok des auentes genut-
tet wedder de sweren ok bladdere
der lungghen vnde blot vp roffelen
ys gud Uele botteren tho ener
tjēd ghegheten weyket vnde ma-
ket dou winge d' spise in dē magē

h wente hyr Auicenna secundo cano
ne vnde constantinus in dietis. Bot
teren deme houet iucken der seenen
fuke den bosen wunden ys gud dar
i vp ghesmeret. Bottere let nen bo
k seylech in wunden in swerē wassē
effte bledderen Bottere legghe vp
pe dat sere in deme nedderen achter
l dele dat ys gud. we den snuuen heft
vnde den vlothe in deme halse edder
de vule vucht vnde groth ys de ber
ne botteren in enen krusele also en
licht vnde late den rock yn de nese
edder in den hals ghan. wente hyr
dyascorides.

Loutsteen Dmatites vngewas
schen ys het vnde droge. ghe
wasschen ys he kold vnde droghe
a yn deme anderen grade. Bloutstein
ghepuluert myt dunne wine ge
druncken vnde gepuluert in de ogē
ghedan vordrufft der oghen vuch
ticheyt bledderen vnde sweren se
richeyt vnde der ogenbran struui
b cheyt. Blotsteen mit etike des auē
des ghedrücken ys gud den ghesli
ken luden de ereme slape nicht pol
lucien hebben wilt. alse Placenti
c nus schrift. weme de nese vele blo
det de wriue blotsteen vp eneme ri
uestene mit gensekersen sape vnde
nutte dar ynne ynghespunnen vnde
vnghewerntē syden vnde steke yn
d de nese. we blot vt spiet mit qualz
ter also vth eneme sweren de legge
dragant ene nacht in rosen watere
vnde wriue slotsteen dar mede vñ
do dar tho een luttick gummi ara
bicū dar make pillē af der holt auēt
middach vnde morghen yo ene vn
der der tungē vnde lat se lanksam sik

losen dat such yn. we nicht wol vt
spyen kan van dorricheit der borst
de do dat sulue wente hyr plateari
us circa instans

Ernsteen ys droghe vnde
heth vnde ock agetsten vñ
ys yn deme bockstaue a

Arpentas ys romesche ro
ue hillighen beren wilt ce
duar is altomale een dinck

Canfer canfora Canfer is kolt vñ
droghe in deme drudden grade De
witte vnde klaer is gud de nicht so
klaer edder gel is is nicht gued alse
de lacricie de cāfer de vorgeit draxe
wen mē auer ene in ener alabaster
edder mozmelen stene busfen myt
vlasse edder mit lyne in bomwullē
heft so bleft he wol vertich iar' gut
auicenna secundo canonis vñ alber
tus magnus libro sexto vegetabiliū
De canfer geroken edder genuttet
a maket de manne kusch vnde de vro
wen vnkusch vnde we alto vake
ne cāfer ruket edder nuttet de wert
draxe graw Auer Platearius vnde
dyascorides segghen al dat hyr na
steit. welk gud prester nicht wil in
sineme slape bōse polluciones bōse
drome hebbē dar vmmē de misse mo
ste ghelaten werden de make en pla
ster vā nachtscheidē sape mit cāfer
mele vppe syn mechte vnde vppe de
knoken de bāuen synen mechte ys
vnde legge dar vpenē dūnen slagē
stucke blyghes so bleft he kusch
wen he wyl. weme syne leuere al
to sere hirtet de men ghe canfer ghe
puluert mit nachtscheidē water diste